

der die Gewächse, deren Producte Gegenstände seines Geschäftes sind, kennen zu lernen wünscht, so wie überhaupt alle Freunde der Botanik, in jeder Hinsicht befriedigt. Die Direction ist dem Herrn Professor Lehmann übertragen. Es ist übrigens wohl keinem Zweifel unterworfen, dass das Publicum stets fortfahren werde, dieser gemeinnützigen Anstalt eine dauernde Theilnahme zu schenken. Der Wunsch, ein zweytes Gewächshaus zu erbauen, welches der Pflanzenreichthum durchaus erfordert, wenn die Anstalt forschreiten soll, wird hoffentlich nun bald realisiert werden können. Die Direction unterhält zum Behuf der Samen- und Pflanzen-Mittheilung ausgedehnte Verbindungen im Auslande, und die für den Verkehr nach allen Gegenden der Welt so günstige Lage unserer Stadt machte es möglich, den Garten mit sehr vielen selteneren Gewächsen aller Art zu bereichern, wovon die Doubletten zu sehr billigen Preisen, zum Besten des Gartens, durch den botanischen Gärtner, Herrn Ohlendorf, verkauft werden. Besonders hat der Garten in den letzten Jahren einen sehr beträchtlichen Zuwachs von schönblühenden und interessanten Gewächsformen erhalten, worunter selbst mehrere ganz neue Gattungen und Arten sich befinden. Sehr bemerkbar zeigt sich dieser bedeutende Zuwachs an den neuesten Verzeichnissen derjenigen Gewächse, die von Herrn Ohlendorf zu beziehen sind, bey welchem auch diese Verzeichnisse ausgegeben werden. Man hat versucht, mit den kleinen täglich obthigen Dienstleistungen noch den Zweck zu verbinden, tüchtige Gärtner zu bilden, und so den Garten auch zu einer Lehr-Anstalt für junge Leute zu machen, welche die Gärtnercy in ihren höheren Theilen vollständig zu erlernen wünschen. Auch hält Herr Professor Lehmann hier seine Vorlesungen für die hiesigen Pharmaceuten. Gegen Eintrittskarten, welche bey dem Herrn Director (Dammthorwall no 433) unentgeltlich ausgegeben werden, ist der Besuch des Gartens (Montag und Donnerstag, Nachmittags von 2 Uhr bis Abends) gestattet. Fremde können zu jeder Zeit die Erlaubnis zum Besuch erhalten. M. s. Bemerkun-

gen über den neu angelegten botanischen Garten vor dem Dammthore. Herausgegeben von J. G. C. Lehmann, Dr., Director dieser Anstalt. Hamburg, 1822, und: Bericht über den botanischen Garten hieselbst. Hamburg, im Januar 1823.

Buchhandlungen besitzen wir acht, nämlich die der Herren Hoffmann und Campe, Neuenburg No. 22; der Herren Perthes und Besser, Jungfernstieg No. 16; des Herrn J. G. Herold, Inhabers der vormaligen Vollmerschen Verlagshandlung, gr. Johannisstr. No. 47, im Hause der patriotischen Gesellschaft; des Herrn F. H. Nestler, gr. Bleichen No. 323; des Herrn Erié, neben dem neuen Bankgebäude (der zugleich ein Leseinstitut mit der Buchhandlung verbindet); des Herrn E. H. G. Christiani aus Berlin, Neuenwall no 142 N. 10; der Herren Lübbert und Schubert, am Berge no 204, und des Herrn P. F. L. Hoffmann, kl. Johannisstr. No. 5. Man findet in diesen Handlungen neben einem Lager classischer Werke aus der älteren, auch alle Erzeugnisse der neueren Literatur und was zum Buchhandel gehört; Englische und Französische Bücher vorzüglich bey den Herren Perthes und Besser und den Herren Hoffmann und Campe. Den Vorrath der Nennich'schen Verlagwerke, so wie dessen Lager von Büchern der Spanischen Literatur und anderer fremden Sprachen, hat Herr J. G. Herold zum Debit übernommen.

Bey dem Rathsbuchdrucker, Herrn J. A. Meissner, Schopentel No. 43, sind die neueren Ordnungen und Reglements Hamb. Gerichte etc. und Obrigkeitliche Verfügungen zu haben.

Musikalien erhält man, ausser bey den Herren Crauz, gr. Reichenstrasse No. 40, und Böhme, gr. Bäckerstrasse No. 72, auch in der Christiani'schen Handlung, und bey den Herren Lübbert und Schubert. Die Herren Crauz, Böhme und Christiani haben überdem Musikalien-Leih-Institute gegründet, die sich durch grosse Reichhaltigkeit auszeichnen. Wer als Theilnehmer des Leih-Institutes von Herrn Böhme 30 Mark vorausbezahlt, erhält im Laufe des Jahres nach beliebiger Auswahl für 25 Mark neue Musikalien. Derselben Vor-